

Ekaterina Frolova

Die russische Geigerin Ekaterina Frolova, als Kind einer Musikerfamilie in St. Petersburg geboren, debütierte im Alter von sieben Jahren mit einem Violinkonzert von Antonio Vivaldi. 2004 bis 2009 ließ sie sich von Antonina Kazarina am Konservatorium ihrer Heimatstadt ausbilden. Danach studierte sie bei Michael Frischenschlager an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Beide Studiengänge schloss sie mit Auszeichnung ab. Sie besuchte Meisterkurse bei Zakhar Bron, Wolfgang Marschner, Pavel Vernikov und bei Igor Oistrach. Ekaterina Frolova wurde 1998 mit dem ersten Preis und dem Grand Prix beim Louis-Spohr-Wettbewerb in Weimar und im Jahr darauf mit dem ersten Preis des Premium Yuri Temirkanov in St. Petersburg ausgezeichnet. 2002 empfing sie einen Spezialpreis beim Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau, ein Jahr später gewann sie den Violinwettbewerb Ludwig Spohr in Freiburg im Breisgau. Beim Moskauer Paganni-Wettbewerb errang sie 2008 den dritten, beim Fritz-Kreisler-Wettbewerb in Wien 2010 den zweiten Preis. 2011 bekam sie den ersten Preis des Concorso Internazionale «Valsesia Musica» in Italien. Im selben Jahr bedachte sie die Kronberg Academy in Deutschland mit dem Preis zur Förderung junger Streicher. 2012 wurde sie mit den Grand Prix bei der Osaka International Music Competition ausgezeichnet. Als Solistin konzertierte Ekaterina Frolova mit Orchestern in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Finnland, Slowenien, Russland und China. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Vladimir Fedoseyev, Yuri Temirkanov, Vasily Petrenko, Cornelius Meister und Saulius Sondeckis zusammen und erhielt Einladungen zum Usedomer Musikfestival, zum Kissinger Sommer, zum Gergiev-Festival Rotterdam und zur Orpheum-Stiftung in Zürich. Als Kammermusikerin spielt sie regelmäßig im Duo mit dem Pianisten Vesselin Stanev in bedeutenden Konzertsälen Europas wie der Philharmonie Berlin, dem Gewandhaus Leipzig, der Alten Oper Frankfurt, dem Brahmsaal im Wiener Musikverein, der Salle Gaveau in Paris, dem Bozar in Brüssel, dem Nationalauditorium Madrid oder dem Konservatorium Moskau. Mit dem Cellisten Peter Somodari und der Pianistin Dorothy Khadem-Missagh bildet sie das Vienna Vision Trio. Seit Herbst 2015 ist sie Mitglied der Ersten Violinen des Wiener Staatsopernorchesters, seit 2018 außerdem der Wiener Philharmoniker. Ekaterina Frolova spielt ein Instrument von Nicola Gagliano aus dem Jahre 1755.